

VORWORT

von Günther Liepert

Dieser Jahresbericht ist natürlich stark von der Corona-Pandemie geprägt. Seit März waren unsere sonstigen Aktivitäten zum allergrößten Teil durch Covid 19 verhindert. Dafür haben wir uns stärker auf unsere heimatgeschichtlichen Aufgaben konzentriert.

Im Sommer 2019 lief noch alles ganz normal. Eine Abordnung des Heimatkundevereins besuchte das ‚Museum für Franken‘, wie es nunmehr heißt, in der Würzburger Festung. Anlass war die Ausstellung über ‚Sieben Raubkunst-Kisten mit jüdischem Material‘, in denen u. a. eine ganze Reihe Gegenstände aus Arnstein enthalten waren: Zwei silberne Tora-Schilder, die zur Synagoge gehörten, ein Kupferteller der Familie Manfred Selig, ein Kiddusch-Becher der Familie Strauss sowie weitere alte Gegenstände.

*Museumsbesuch
auf der Festung
Marienberg mit
Günther Liepert,
Fördervereins-
vorsitzendem
Roland Metz und
der Museumsleiterin
(Foto Elisabeth
Eichinger-Fuchs)*



Geplant waren für das zweite Halbjahr 2019 zwei Theaterbesuche: In Röttingen sollte im Sommer im Freilichttheater das Musical ‚Hello Dolly‘ besucht werden und im November war eine Fahrt nach Bayreuth in das Opernhaus geplant. Während das erstere Vorhaben mangels Interesse abgesagt werden musste, fand Arbeitskreisleiterin Elisabeth Eichinger-Fuchs die Preise für die Vorstellungen und das für unsere Mitglieder wenig interessante Programm als nicht empfehlenswert.

Eine positive Überraschung empfing der Heimatkundeverein mit der Nachricht, dass die Familie Dehmer den Bewirtungserlös der Führung in Sachserhof der Sozialstation St. Nikolaus in Arnstein zugute kommen ließ. Unter der Verantwortung von Elisabeth Eichinger-Fuchs und der Führung von Altbürgermeister Roland Metz hatte der Heimatkundeverein mit einer extrem großen Beteiligung im Sommer den Weiler Sachserhof besucht. Da Sachserhof keine Gastwirtschaft besitzt, die Teilnehmer der Exkursion aber stets im Anschluss an die Führung gerne bei Brotzeit und Wein zusammensitzen, erklärte sich Familie Dehmer spontan bereit, ihren Hof zu öffnen und die zahlreichen Gäste zu bewirten. Gegen eine freiwillige Gabe wurden die Gäste mit selbst gebackenem Kuchen, Kaffee, Bratwürsten sowie Bier und Wein versorgt.

Leider kam die im August vorgesehene Wanderung auf die Trimburg aus gesundheitlichen Gründen unseres zweiten Vorsitzenden nicht zustande. Sie soll jedoch im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Dafür war die Jahrbuchvorstellung am 12. November im ‚Gasthof Goldener Engel‘ wieder ein voller Erfolg. Wir konnten in der voll besetzten Ratsstube unseren Mitgliedern unser dreißigstes Jahrbuch vorstellen. Der Jubiläumsband war mit 266 Seiten etwas umfangreicher als die letzten Ausgaben. Wieder hatten sich sechs Autoren gefunden, die in vierzehn Artikeln die Vergangenheit un-

serer Heimat beleuchteten. Unser Layouter Josef Grodel brachte den Inhalt des Jahrbuches den Besuchern wieder mit viel Humor näher, um sie zum Kauf für sich und ihre Freunde zu animieren. Gesponsert wurde dieses Jahrbuch von der VR-Bank Schweinfurt mit einem großzügigen Betrag.



Die Autoren des Jahrbuches 2019: Josef Grodel, Josef Oberst, Roland Bappert, Willi Albert, Klaus Göbel, Elmar Heil und Günther Liepert (Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)

Spendenübergabe der VR-Bank mit Günther Liepert, Bereichsleiterin Katja Bruckbauer und Vorstandsmitglied Wolfgang Schech von der VR-Bank Schweinfurt (Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)





Josef Grodel (Foto privat)

Dreißig Jahre lang hat unser Arbeitskreismitglied Josef Grodel bisher unsere Jahrbücher redigiert. Dafür schlug ihn der Vorstand des Heimatkundevereins im Herbst 2019 für die Landkreisehrung vor und er erhielt dafür die ‚Verdienstnadel des Landkreises Main-Spessart in Silber‘ überreicht.

Gerne nahmen unsere Mitglieder die Jahregabe 2019 entgegen, die Margot Wolf wieder in liebevoller Kleinarbeit vorbereitet hatte. Das Motiv war in diesem Jahr das von Otto Raupp, einem Onkel von Margot Wolf, gezeichnete Fachwerkhaus in der Marktstraße. Bereits seit über zweihundert Jahren beherbergt das Gebäude ohne Unterbrechung eine Metzgerei.



Margot Wolf hat wieder die Jahregabe 2019 vorbereitet. Mit ihr freut sich Günther Liepert (Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)

Geplant war für den 8. Dezember wieder einmal eine Adventswanderung zum Weihnachtsmarkt nach Büchold. Auf Grund des starken Regens musste diese Wanderung von Arbeitskreisleiter Erich Steiner leider abgesagt werden.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Rosl Steinheuer konnte im Dezember ihren neunzigsten Geburtstag feiern. Sie gehörte zu den ersten Frauen in Arnstein, die politisch aktiv wurden. 32 Jahre gehörte sie in der Fraktion der Freien Wähler dem Arnsteiner Stadtrat an. Zwölf Jahre war sie im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Arnstein und auch hier leistete sie für das weibliche Geschlecht Pionierarbeit. Ab der Gründung des Vereins war die Jubilarin zweite Vorsitzende des Heimatkundevereins, in dem sie viele wichtige Aufgaben übernommen hat. Bis zum Tod ihres Mannes Johann war sie aktiv auf dem Faustenbacher Gut tätig, bis die Führung des landwirtschaftlichen Betriebes auf ihren Sohn Jürgen überging.



*Die Jubilarin Rosl
Steinheuer (Foto
Elisabeth Eichinger-
Fuchs)*

Die derzeitige dritte Bürgermeisterin Arnsteins, Bettina Schmitt aus Altbessingen, kreierte im Dezember das ‚Weihnachtsbüchle‘. Das Büchlein hatte einen Umfang von 72 Seiten, kostete drei Euro und war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Bei diesem Vorhaben wurde sie auch von Mitgliedern des Heimatkundevereins unterstützt.



*Annika Lotter,
Layouterin,
und dritte
Bürgermeisterin
Bettina Schmitt
mit dem
Weihnachts-
büchlein (Foto
Elisabeth
Eichinger-Fuchs)*

Für das erste Halbjahr 2020 waren vom Vorstand eine ganze Reihe von Maßnahmen geplant:

- Wanderung zu den Frühjahrsblühern im Gebiet Aschfeld mit Besuch der Ruine Homburg;
- Wanderung zur Trimburg;
- Führung durch Dattensoll mit Altbürgermeister Roland Metz;
- Familienwanderung am 1. Mai;
- Führung durch den Steinbruch in Gänheim;
- Besuch des Freilichttheaters in Röttingen;
- Führung durch Lohr.

Leider fiel alles der Corona-Pandemie zum Opfer, aber einiges wird sicherlich im nächsten Jahr nachgeholt. Auch die Mitgliederversammlung, die für den 2. April terminiert war, konnte bisher noch nicht durchgeführt werden. Die Mitglieder werden nun im dritten Quartal über die Ergebnisse des Jahres 2019 unterrichtet.

Mit Freude haben wir gelesen, dass sich sechs Schülerinnen der Michael-Ignaz-Schmidt-Realschule Arnstein für die Arnsteiner Geschichte interessieren. Im Rahmen der Schulprojektwoche waren sie mit der Stadtmarketingleiterin Nathine Willert unterwegs,

um einen QR-Code für die Arnsteiner Schulen und für historisch wichtige Gebäude der Stadt zu erstellen.

Seit einiger Zeit ist Hans-Dieter Böhmer neues Mitglied in unserem Verein. Bei der letzten Wahl wurde er in die Kirchenverwaltung gewählt, nachdem er in früheren Jahren über zwei Perioden hinweg Vorsitzender des Pfarrgemeinderats war. Die Kirchenverwaltungsmitglieder bestimmen aus ihren eigenen Reihen einen Kirchenpfleger und Hans-Dieter Böhmer hat diesen Posten gerne übernommen, den von 2012 bis 2018 unser zweiter Vorsitzender Erich Steiner, der weiterhin Mitglied der Kirchenverwaltung geblieben ist, innehatte. Böhmer ist auch Lektor und Wortgottesdienstleiter.



Die Rotarier überreichen den Bewohnern des Pfründnerspitals ein Tablet: Rita Landgraf, Leitung Sozialdienst, Hans-Dieter Böhmer, Gabriele Rumpel, Pflegedienstleiterin und Heinz Hauck, Präsident des Rotarier-Clubs Karlstadt-Arnstein (Foto Pfründnerspital)

Außerdem ist Hans-Dieter Böhmer beim Rotary-Club Karlstadt-Arnstein aktiv. In dieser Funktion überreichte er gemeinsam mit dem Präsidenten des Clubs, Heinz Hauck, im Frühjahr der Pflegedienstleiterin des Pfründnerspitals, Gabriele Rumpel, ein Tablet. Damit sollten die Bewohner des Altenheims die Verbindung nach außen verbessern, aber auch innerhalb des Spitals neue Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungsmöglichkeiten angeboten werden.

Ein weiteres Mitglied – sogar Gründungsmitglied – des Heimatkundevereins, Ulrike Kropp aus Binsfeld, setzte sich ebenfalls für die Bewohner des Pfründnerspitals ein. 200 Masken und 35 Arbeitskittel hatte sie im Frühjahr genäht und war damit dem Aufruf der Pfarreiengemeinschaft ‚Um Maria Sondheim‘, ‚Nähen was fehlt‘ gefolgt. Gemeinsam mit anderen Bewohnern des Werntals konnte sie ihre Erzeugnisse im Mai der Spitalleitung übergeben.



Übergabe von Masken und Arbeitskiteln mit Diakon Artur Eisenacher, Pflegedienstleiterin Gabriele Rumpel, Ulrike Kropp, Leiterin Huttenspital Sanela Jonjic, Leiterin der Sozialstation St. Nikolaus Jessica Helling und Pfarrvikar Johannes Werst (Foto Pfarramt Arnstein)

Immer wieder wird der Heimatkundeverein von an der Geschichte Arnsteins interessierten Personen angeschrieben, um nähere Informationen über unsere Region zu erhalten. Vor allem die Kirchen sind bei Forschern von hohem Interesse. So schrieb ein Doktorand über ‚Musikalische Marienverehrung in Unterfranken‘ und erkundigte sich über das Deckengemälde von Maria Sondheim. Eine Dame aus Bayreuth wollte über den Altar und das Deckengemälde der Kirche ‚St. Nikolaus und Maria Heimsuchung‘ von Büchhold Informationen. Und regelmäßig kommen Nachfragen nach unseren Artikeln in unseren Jahrbüchern, um eventuell noch weitere Informationen zu einem bestimmten Thema zu erhalten.

Die archäologischen Grabungen in Arnstein und auch weitestgehend in Binsfeld durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege sind abgeschlossen. Zu einem Informationsgespräch sollten der Heimatkundeverein und Mitglieder des Stadtrates Ende April nach Schloss Seehof bei Bamberg eingeladen werden. Dabei sollte ein kleiner Teil der Funde und auch Ideen für eine Restaurierung vorgestellt werden. Leider musste auch dieser Termin verschoben werden.

Im Juli wurde das Gründungsmitglied unseres Vereins Kilian Hetterich (Foto Irene Konrad) neunzig Jahre alt. Von 1976 bis 2002 war er erster Bürgermeister der Gemeinde Hausen, die seinerzeit aus den Orten Hausen, Rieden und Erbshausen gebildet wurde. Der ledige Landwirt war von 1960 insgesamt 42 Jahre im Gemeinderat und vor seiner Wahl zum Ortsoberrhaupt bereits zehn Jahre zweiter Bürgermeister. Auch in Vereinen war Kilian Hetterich aktiv: Freiwillige Feuerwehr, Musikverein, KAB, DJK-TG, Katholischer Männerverein St. Hubertus, Fährbrück sowie im OGV Hausen.



Trotz Corona-Pandemie war der Heimatkunde-Verein in anderen Teilen sehr aktiv. So können wir mit diesem Buch das 31. Jahrbuch in Folge vorstellen. Darüber hinaus waren wir in den letzten zwölf Monaten mit fast sechzig Artikeln in der Werntal-Zeitung vertreten. Nach wie vor erhalten wir ansprechende Rückmeldungen der Leser des beliebten Blattes.

In einem Zeitungsbericht der ‚Süddeutschen Zeitung‘ vom Sommer vorigen Jahres ist nachzulesen, dass eine aktive Betätigung der Menschen das Zufriedenheitsgefühl und das Wohlbefinden wesentlich stärkt. Das sollte auch eine Aufmunterung für unsere Mitglieder sein, sich eventuell stärker in das Vereinsgeschehen des Heimatkundevereins einzubringen... Es wäre doch schade um diesen und andere Vereine. Mindestens 16.000 Vereine in ländlichen Regionen bundesweit haben sich seit dem Jahr 2006 aufgelöst. Die Gründe? Fehlender Zulauf und kaum ‚Vereinsmeister‘, die den Laden leiten. Was man an den Vereinen, ob Chören, Schützen-, Gartenbau- und Fußballvereinen hat, merkt man erst, wenn sie fehlen. Aufmunternd für den Vorstand ist, dass es doch immer wieder Institutionen oder Personen gibt, die ihr Interesse an Geschichte auch durch den Beitritt zum Heimatkundeverein demonstrieren. So wurden in den letzten Monaten der Unterfränkische Dialektverein aus Büchold und der Unternehmer Walter Münch aus Schwebenried als Fördermitglieder aufgenommen. Walter Münch sponsert auch für seine Firma DMI aus Berlin mit einer Filiale in Schwebenried dieses Jahrbuch.

Wir hoffen, dass alle unsere Mitglieder und Leser der Jahrbücher gut über die Corona-Zeit kommen und mit Lust und Freude dieses Jahrbuch genießen.

Arnstein, im Juli 2020